

Geistlicher: Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen!

Gemeinde: Auf daß wir klug werden.

1. Vorlesung: Psalm 90 1–12

Chor: „Geistliches Lied“ Wolfgang Fortner (geb. 1906)

Der Mensch lebt und bestehet
nur eine kurze Zeit.
Und alle Welt vergehet
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
und an allen Enden,

und wir in seinen Händen.
Und der ist allwissend.
Und der ist heilig.
Und der ist allmächtig, ist barmherzig,
Halleluja ewig, ewig seinen Namen.

2. Vorlesung: Joh. 14 1–6, 10 27–30

Chor: Mit Fried und Freud ich fahr dahin,
in Gottes Wille;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheissen hat,
der Tod ist mein Schlaf worden.

Gemeinde: Das macht Christus, wahr Gottes Sohn,
der treue Heiland,
den du mich, Herr hast lassen sehn,
und machst bekannt,
daß er sei das Leben
und Heil in Not und Sterben.

Den du hast allen vorgestellt
mit großen Gnaden,
zu seinem Reich die ganze Welt
heissen laden
durch dein teuer heilsam Wort,
an allem Ort erschollen.

Er ist das Heil und selig Licht
für die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht,
und zu weiden.
Er ist deins Volk Israel Preis,
Ehre, Freud und Wonne.

3. Vorlesung: Offenbarung 12, 11, 14, 13, 21 1–4

Chor: Ich hab von ferne,
Herr, deinen Thron erblickt
und hätte gerne
mein Herz vorausgeschickt,
und hatte gern mein müdes Leben,
Schöpfer der Geister, dir hingegeben. (:/:)

Gemeinde: Jerusalem, du hochgebaute Stadt,
wollt Gott, ich wär in dir!
Mein sehrend Herz so groß Verlangen hat
und ist nicht mehr bei mir.
Weit über Berg und Tale,
weit über blaches Feld
schwingt es sich über alle
und eilt aus dieser Welt.